



Technische Daten und Eigenschaften

Anwendung	Innen
Brandkennziffer	A1, nichtbrennbar (DIN 4102)
Zusammensetzung	mineralisch gebundener Spritzputz mit Vermiculite
Farbe	beige, überstreich- oder spritzbar
Trocknungszeit	Verfestigung nach 10 - 15 Stunden bei 20 °C/rF 50%; lufttrocken nach 28 Tagen
Rohdichte trocken	310 kg/m ³ (+/- 15%) je nach Verarbeitung und Oberflächenqualität
Wärmeleitfähigkeit λ	0.078 W/mk
PH-Wert	8 - 8.5
Schallabsorbtion	in Bearbeitung
Praxisverbrauch	ca. 4 - 5 kg/m ² , je cm Schichtdicke
Schichtstärken	max. spritzbar 10 - 40 mm in einem Spritzgang

Technische Daten

- 1 Cafco®-300V (Spritzputz)
- 2 Cafco®-Bondseal (Haftgrund)
- 3 Stahltragwerk

Nachweise: VKF-Nr. 18820

Vorteile auf einen Blick

- kurze Trocknungszeit
- geringe Trockenrohdichte

Allgemeine Hinweise

Cafco®-300V ist ein mineralisch gebundener Spritzputz mit Vermiculite für die Innenanwendung.

Verarbeitung

Der Untergrund muss trocken, staub-, fett-, ölfrei und tragfähig sowie frei von Rost und Trennmitteln sein.

Die Bauteiltemperatur und die Umgebungstemperatur müssen vor, während und nach dem Spritzen zwischen +5°C und +45°C liegen.

Vor dem Aufbringen von Cafco®-300V (1) ist der Untergrund mit Cafco®-Bondseal (2) als Haftgrund vorzubereiten.

Cafco-Bondseal (2) kann aufgespritzt oder aufgesprüht werden. Bestehen Zweifel an der Haftfähigkeit von Oberflächen, können Putzträger verwendet werden.

Die Verarbeitung von Cafco®-300V (1) erfolgt mit einer Verputzmaschine für Trockenmörtel. Dabei wird Cafco®-300V kontinuierlich sauberem Wasser gemischt und mit der Förderpumpe in den Spritzkopf gefördert und dann auf das Bauteil gespritzt.

Die Verarbeitungsrichtlinien, das Produktdatenblatt sowie das Sicherheitsdatenblatt sind zu beachten.

Cafco®-300V

	errechneter Profilfaktor U/A der Stahliegeträgern, Stahlstützen sowie bei Zug- und Druckstäben von Fachwerken [m ⁻¹]						
R 30	≤ 180	≤ 300					
R 60			≤ 180	≤ 300			
R 90				≤ 120	≤ 180	≤ 300	
R 120						≤ 120	≤ 180
Mindestdicken	15 mm	20 mm	25 mm	30 mm	35 mm	40 mm	50 mm

Bei der Ermittlung der Verhältnisziffer U/A ist die jeweils mögliche Brandbeanspruchung des Bauteils (drei- bzw. vierseitig) zu berücksichtigen. Bei Stahlbauteilen mit dreiseitiger Brandbeanspruchung muss die nichtbeflammte Oberfläche des Bauteils mit Betonbauteilen entsprechend der geforderten Feuerwiderstandsklasse abgedeckt sein.